

Rhein Energie Trading GmbH
Bilanz zum 31. Dezember 2011



Aktiva	Textziffer im Anhang	31.12.2011 €	31.12.2010 €
A. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Vorräte	(3)	285.620,68	147.243,64
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		137.002.727,80	161.414.565,11
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		0,00	13.759.221,93
3. sonstige Vermögensgegenstände		126.978.125,94	100.787.573,69
		263.980.853,74	275.961.360,73
III. Guthaben bei Kreditinstituten			
		7.376.563,34	5.846.712,05
B. Rechnungsabgrenzungsposten			
	(5)	3.099.773,57	6.414.937,12
		<u>274.742.811,33</u>	<u>288.370.253,54</u>
Passiva			
	Textziffer im Anhang	31.12.2011 €	31.12.2010 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital			
	(6)	10.000.000,00	10.000.000,00
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen	(7)	22.073.205,00	31.821.166,01
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		175.765,98	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		202.037.371,30	239.091.642,05
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	(8)	33.469.861,08	150.000,00
		235.682.998,36	239.241.642,05
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
	(9)	6.986.607,97	7.307.445,48
		<u>274.742.811,33</u>	<u>288.370.253,54</u>

Rhein Energie Trading GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011



	Textziffer im Anhang	2011 €	2010 €
1. Umsatzerlöse	(10)	2.530.131.954,33	2.834.459.986,33
2. sonstige betriebliche Erträge		4.047.031,43	248.124,78
3. Materialaufwand	(11)		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-2.466.829.997,38	-2.761.337.574,37
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	(12)	-66.720.151,99	-71.197.134,02
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(13)	215.064,03	37.101,88
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(14)	-693.900,42	-2.060.504,60
davon an verbundene Unternehmen 688.739,13 € (Vj. 2.057.181,84 €)			
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		150.000,00	150.000,00
8. Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	(15)	150.000,00	150.000,00
9. Jahresüberschuss		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

**Anhang der RheinEnergie Trading GmbH, Köln,
für das Geschäftsjahr 2011****(1) Angaben zur Form und Darstellung**

Der Jahresabschluss der Gesellschaft ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des GmbH-Gesetzes (GmbHG) in der Fassung des vom Bundesrat verabschiedeten Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Vorräte werden zu den Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet. Alle erkennbaren Risiken und das allgemeine Kreditrisiko werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Flüssige Mittel sind zum Nennbetrag angesetzt.

Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken sowie die ungewissen Verbindlichkeiten sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften angemessen und nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung berücksichtigt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Gleich gartete schwebende Geschäfte, Transaktionen und Finanzinstrumente werden zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Die Gleichartigkeit wird definiert anhand der Kriterien Commodity, Geschäftszweck und Periodizität (Kalenderjahre, Gaswirtschaftsjahre).

Positionen mit einer Preisbindung an andere Commodities werden im Rahmen der Risikorichtlinien preislich abgesichert. Dabei werden unter Zugrundelegung des Geschäftszwecks Portfoliohedges genutzt. Für die Bewertung der Kontrakte werden die Terminmarktnotierungen der einzelnen Commodities zum Stichtag zugrunde gelegt.

Erläuterungen zur Bilanz**(3) Vorräte**

Unter den Vorräten ist die Befüllung von Gasspeichern am Bilanzstichtag ausgewiesen.

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen Forderungen gegenüber Dritten bezüglich Strom, Erdgas und Zertifikaten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten insbesondere ECC-Sicherheiten sowie Variation Margins, die börsentäglich zum Zweck des Ausgleichs der noch vorläufigen Verluste aus offenen Terminpositionen berechnet werden. Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 33,7 Mio. € (Vorjahr 45,3 Mio. €) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

(5) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft im Wesentlichen für Folgejahre bereits geleistete Zahlungen des Portfolioübergangs zwischen der RheinEnergie AG und der RheinEnergie Trading GmbH zum 01.01.2009 sowie eine Vorauszahlungsgebühr zur Nutzung eines Gasspeichers.

(6) Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital in Höhe von 10 Mio. € ist zum Nennwert angesetzt und voll eingezahlt.

Alleinige Gesellschafterin ist die RheinEnergie AG, Köln.

(7) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen ausstehende Rechnungen für Leistungen Dritter, Vergütungsansprüche von Kunden sowie Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

Die Positionen der Rückstellungen aus drohenden Verlusten schwebender Geschäfte werden anhand der stichtagsbezogenen Marktpreise der relevanten Märkte (Börsen, Marktgebiete) berechnet. Dabei werden Cross-Commodity Komponenten in der Berechnung berücksichtigt, indem offene bzw. gehedgte preisindizierte Positionen der einzelnen Bewertungseinheiten für die einzelnen Preisbestandteile kalkuliert und bewertet werden.

(8) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Dritten

Unter Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden Verbindlichkeiten gegenüber der Stadtwerke Köln GmbH und dem Konzernverbund zugehöriger Gesellschaften ausgewiesen. Sämtliche Rückstellungen haben wie im Vorjahr eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

(9) Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen erhaltene Zahlungen für Folgejahre aus dem Portfolioübergang zwischen der RheinEnergie AG und der RheinEnergie Trading GmbH zum 01.01.2009.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(10) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren aus dem Verkauf von Strom und Gas an die Partner der RheinEnergie Trading GmbH sowie an Dritte.

	2011 in Tsd. €
Umsatzerlöse Strom	2.020.845
Umsatzerlöse Gas	445.445
Umsatzerlöse CO2	62.517
Umsatzerlöse Sonstige	1.325
Gesamtsumme	2.530.132

(11) Materialaufwand

Der Materialaufwand zeigt den Aufwand aus dem Bezug von Erdgas und Strom einschließlich Nebenkosten.

(12) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Vergütungen an Partnerunternehmen, Entgelte für Dienstleistungen der RheinEnergie AG sowie Rechts- und Beratungskosten.

Für das Honorar des Abschlussprüfers 2011, WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, sind Rückstellungen in Höhe von 61 Tsd. € gebildet worden. Diese umfassen die prüfungsrelevanten Jahresabschlussstätigkeiten des Prüfers im Hinblick auf den Jahresabschluss.

Daneben war PricewaterhouseCoopers¹ im Jahr 2011 im Rahmen anderer Bestätigungsleistungen mit Prüfaktivitäten mit einem Umfang von 10 Tsd. € betraut.

(13) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Position beinhaltet die Zinserträge aus laufenden Anlagen sowie aus der Verzinsung von Sicherheitsleistungen.

(14) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Position beinhaltet im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus der konzerninternen Finanzierung sowie Bürgschaftsprovisionen.

(15) Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne

Die Position enthält die Ergebnisabführung an den Gesellschafter RheinEnergie aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages.

¹ Wibera AG als Tochterunternehmen der PWC AG

Ergänzende Angaben

(16) Risikoarten und Risikomanagement

Entsprechend dem Geschäftsmodell der RheinEnergie Trading GmbH werden fortlaufend Kontrakte für die durch Risikoricthlinien freigegebenen Beschaffungszeiträume abgeschlossen. Die dadurch entstandenen Positionen umfassen Spot- und Termingeschäfte sowie finanzielle Absicherungen auf Preisänderungsrisiken dieser Positionen. Durch planmäßige Absicherungen der Grundgeschäfte werden Preis- und Mengenrisiken im Rahmen der oben genannten Risikoricthlinien im Bezug auf ihre Underlying, ihren Umfang und ihre Fristigkeiten reduziert. Verbleibende Risiken resultieren insbesondere aus einem möglichen Ausfall von Handelspartnern.

Die Risiken werden regelmäßig identifiziert, bewertet und berichtet. Entsprechend der geltenden Risikostrategie werden Limitsysteme für die einzelnen Risikoarten eingerichtet. Diese Ricthlinien werden in Form von Handbüchern und Handlungsanweisungen dokumentiert und sind Bestandteil der regelmäßigen Überprüfung durch den Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft und die interne Revision. Die Limitsysteme umfassen sowohl Mengen- als auch Wertgrößen.

Die Effizienz der Bewirtschaftungs- und Sicherungsstrategien wird durch das regelmäßige tägliche Berichtswesen der relevanten Kennzahlen sowie retrospektive Überprüfungen der Annahmen (Backtesting) sichergestellt. Dabei kommen anerkannte Bewertungsmethoden zur Kalkulation der Risikokennziffern zum Einsatz, deren Parametrierung ebenfalls über interne Ricthlinien bestimmt sind. Hier werden die jeweiligen Qualitäten, Märkte und Laufzeiten der Grundgeschäfte einer Absicherungsstrategie zugrunde gelegt. Um den Absicherungsumfang zu bestimmen, werden die aktuellen Beschaffungs- und Absatzpositionen fortlaufend ausgewertet und die offene, abzusichernde Deltaposition je Risikokategorie mit einem Abgleich zu den internen Risikoricthlinien bestimmt.

Der Geschäftsführung sind unter Zugrundelegung dieser Strategie keine bestandsgefährdenden Risiken aus der Geschäftstätigkeit bekannt. Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2011 jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen und hatte gleichfalls keine Zahlungsausfälle von Geschäftspartnern zu berücksichtigen.

(17) Bewertungseinheiten und derivative Finanzinstrumente

Bei der RheinEnergie Trading GmbH werden alle Absatz- und Beschaffungspositionen sowie Absicherungen auf diese Positionen je bewirtschafteter Commodity und Geschäftszweck in Portfolien (Hedge und Isolierte Optimierung) bewirtschaftet und zu Bewertungseinheiten zusammengefasst, die entsprechend interner Ricthlinien, festgelegten Bewirtschaftungs- und Hedgingstrategien unterliegen. Die Bewertungseinheiten werden bilanziell nach der Einfrierungsmethode abgebildet.

Innerhalb einer Bewertungseinheit werden Mengen- und Preisrisiken bewirtschaftet und abgesichert. Die Bewirtschaftung der Portfolien erfolgt sowohl mit liquiden Bör-

sen-, Spot- und Futuresprodukten als auch mit OTC-Spot- und Forwardkontrakten. Zur preislichen Absicherung von indizierten Beschaffungs- und Absatzkontrakten werden derivative Finanzinstrumente in Form von Termingeschäften, inklusive Futures und Swaps, eingesetzt.

Grundsätzlich sind verschiedene Produkte zur Absicherung der indizierten Basispositionen einsetzbar. Diese beziehen sich auf Öl-, Kohle- und CO₂-Indizierungen in festgelegten Qualitäten und sind in internen Hedgingkonzepten verankert. Swaps werden für Kohle und Ölpositionen eingesetzt. Die Absicherung von Preisrisiken aus CO₂-Positionen erfolgt durch Termingeschäfte, die die Preisbildung des Basisgeschäfts im relevanten Zeitraum nachbilden. Währungsabsicherungen waren für den betrachteten Zeitraum aufgrund der eingesetzten Sicherungsstrategien nicht notwendig. Die Absicherungsgeschäfte werden über externe Anbieter getätigt. Die aus Handels- bzw. Beschaffungspositionen resultierenden Risiken gleichen sich innerhalb des durch die Risikoricthlinien vorgegebenen Zeitrahmens, der sich an der Liquidität der Märkte orientiert, bis Ende 2016 nahezu vollständig aus.

Im Rahmen interner Risikoricthlinien ist ein möglichst hohes Maß an Absicherung gegenüber Preis- und Mengenschwankungen maßgeblich, wobei die Referenzen von Grund- und Sicherungsgeschäften gemäß der Hedgingkonzeption identisch sind, bzw. im Falle weniger liquider Märkte, hoch korrelieren, um einen möglichst hohen Effektivitätsgrad der Absicherung zu gewährleisten. Die stichtagsbezogenen Bewertungen der entsprechenden Transaktionen erfolgen mit den für die in den einzelnen Bewertungseinheiten befindlichen Produkten anlegbaren Marktpreisen, die auf den jeweils liquiden zugrundeliegenden Markt referenzieren. Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente entspricht grundsätzlich dem Marktwert der Instrumente, soweit dieser verlässlich feststellbar ist. Dieser Wert wird abgeleitet aus Börsennotierungen bzw. den Notierungen der dem Produkt zugrundeliegenden Marktgebiete. Liegt ein verlässlich feststellbarer Marktwert aufgrund geringer Liquidität des Produktes nicht vor, wird der beizulegende Zeitwert aus dem Marktwert gleichartiger Finanzinstrumente abgeleitet oder mithilfe allgemein anerkannter Bewertungsmethoden bestimmt. Bei der Anwendung der Bewertungsmethoden werden insbesondere die Terminkurse, Marktpreise für Produkte sowie Volatilitäten der Vergangenheit und ähnliche Parameter berücksichtigt.

Ineffektivitäten der Bewertungseinheiten werden durch Drohverlustrückstellungen in der Bilanz erfasst.

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Positionen, die einem Preisänderungsrisiko ausgesetzt waren:

	Hedge	Isolierte Optimierung
Strom Kauf (MWh)	31.594.356	12.002.382
Strom Verkauf (MWh)	31.723.457	12.002.382
Gas Kauf (MWh)	28.106.934	3.069.590
Gas Verkauf (MWh)	28.189.426	3.076.640
Underlying FO (t)	213	0
Absicherung FO (t)	0	0
Underlying GO (t)	242	0
Absicherung GO (t)	0	0
Underlying HEL (hl)	315.315	0
Absicherung HEL (hl)	18.305	0
CO2 Kauf (t)	2.990.325	300.000
CO2 Verkauf (t)	2.991.527	300.000

FO = Fueloil, GO = Gasoil, HEL = Heizöl extra leicht

Die Höhe der mit Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken beträgt 412.679 Tsd. €. In dieser Höhe werden zum Abschlussstichtag negative Wert- und Zahlungsstromänderungen vermieden.

Finanzielle Verpflichtungen:

Es bestehen Bezugsverträge für Strom, Erdgas und Zertifikate. Daraus resultieren sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 3.429 Mio. €.

Verbindlichkeiten aus schwebenden Geschäften mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Weitere aus der Bilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen, die über laufende vertragliche Beziehungen aus der Beschaffung und dem Vertrieb hinausgehen und für die Beurteilung für die Finanzlage von Bedeutung wären, bestehen nicht.

(18) Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und nahestehenden Personen

Die RheinEnergie Trading GmbH, Köln, ist ein Tochterunternehmen der RheinEnergie AG, Köln. Sie wird in den Konzernabschluss der Stadtwerke Köln GmbH einbezogen. Zwischen der Rheinenergie AG und der Rheinenergie Trading GmbH bestehen ein Ergebnisabführungsvertrag sowie ein Beherrschungsvertrag.

(19) Veröffentlichung

Der Jahresabschluss 2011 wird gemäß den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im elektronischen Handelsregister veröffentlicht.

(20) Mitglieder der Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2011 sind:

- Frau Babette Bruckbauer
(Leiterin Risikomanagement und Rechnungswesen bei der RheinEnergie AG),
- Herr Arndt Robbe
(Leiter Energiewirtschaft bei der RheinEnergie AG).

(21) Gesellschafter

Der alleinige Gesellschafter der RheinEnergie Trading ist die RheinEnergie AG, Parkgürtel 24, 50823 Köln.

(22) Mitglieder des Beirates

Uwe Schöneberg (Vorsitzender)	Vorstand der RheinEnergie AG
Wolfgang Nolden (stellv. Vorsitzender)	Betriebsratsvorsitzender RheinEnergie AG
Jörg Gonsior	Gewerkschaftssekretär ver.di; Landesbezirk NRW, Düsseldorf
Dieter Hassel	Vorstand der RheinEnergie AG
Dr. Dieter Steinkamp	Vorstandsvorsitzender der RheinEnergie AG
Gerhard Vollmer	stellv. Betriebsratsvorsitzender RheinEnergie AG

(23) Mitarbeiter

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2011 keine Mitarbeiter beschäftigt. Die Geschäfte werden von der RheinEnergie AG, Köln, besorgt.

Köln, den 23. März 2012

Die Geschäftsführung

Babette Bruckbauer

Arndt Robbe

RheinEnergie Trading GmbH Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

Geschäftsentwicklung

Die RheinEnergie Trading GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 15. August 2008 gegründet und am 27. August 2008 in das Handelsregister des Amtsgerichts Köln eingetragen. Mit der Gründung dieser Gesellschaft hat die RheinEnergie AG die Energiebeschaffung sowie den Energiehandel als zentrale Bereiche der Wertschöpfungskette in der RheinEnergie Trading GmbH rechtlich verselbständigt. Die Beschaffungs- und Handelsaktivitäten bleiben trotz dieser rechtlichen Verselbständigung sehr eng mit der RheinEnergie AG verbunden. Neben diversen Dienstleistungsverträgen gehört hierzu insbesondere auch, dass die RheinEnergie AG und die RheinEnergie Trading GmbH einen Ergebnisabführungsvertrag sowie im Jahr 2010 einen Beherrschungsvertrag abgeschlossen haben.

Das Konzept der RheinEnergie Trading GmbH sieht eine durch Kooperationsverträge geregelte Zusammenarbeit mit ihren einzelnen Partnern vor. Zu den Partnern gehören neben der Rhein Energie AG, die Bergische Licht-, Kraft- und Wasserwerke GmbH (BELKAW), die AggerEnergie GmbH, die evd energieverorgung dormagen gmbh, die EVL Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG, die GVG Gasversorgungsgesellschaft mbH Rhein-Erft sowie die Stadtwerke Leichlingen GmbH.

Grundlage der Tätigkeit der Gesellschaft ist die Bewirtschaftung und Optimierung eines gemeinsamen Beschaffungsportfolios für Strom, Gas, CO₂-Zertifikate und sonstige Energie und energienahe Produkte sowie die Erbringung von Dienstleistungen und sonstigen Leistungen in Verbindung mit Lieferungen an dritte Unternehmen. Daneben übernimmt die RheinEnergie Trading GmbH die Handelsaktivitäten im Strom-, Gas-, und Zertifikatebereich als auch dienstleistend die Vermarktung von Erzeugungskapazitäten der Partner. Vorgaben und Strategien für diese Geschäftstätigkeit werden von einem durch die Partner repräsentierten Risikokomitee festgelegt. Nach dem Grundsatz der gemeinsamen Bewirtschaftung partizipieren alle Partner an den Portfolioeffekten aus der gemeinsamen Bewirtschaftung. Darüber hinaus erbringt die RheinEnergie Trading GmbH diverse weitere entgeltliche Dienstleistungen für die Partnerunternehmen.

Entwicklung auf den Energiemärkten

Der Wandel der bundesdeutschen Energiepolitik, konkret der sukzessive Ausstieg aus der Atomenergie, die beträchtliche Expansion der regenerativen Energien und die wirtschaftlichen Kontroversen in der Eurozone haben den deutschen Stromhandelsmarkt im vergangenen Jahr erheblich beeinflusst. Die zunächst preissteigernde, später preissenkende Wirkung dieser Faktoren entspricht dem Bild auf den Rohstoffmärkten, die einem teilweise schwierigen globalen Umfeld ausgesetzt waren. Auf einem hohen Level bewegte sich der Rohölmarkt, der von den Ereignissen rund um den „Arabischen Frühling“ und hierbei insbesondere von den fehlenden libyschen Lieferungen geprägt war.

Unmittelbar im Anschluss an die nukleare Katastrophe in Japan profitierte der Gasmarkt, in seiner Rolle als Substitutionsgut für die stillgelegten Erzeugungseinheiten, vom unruhigen Marktsentiment. Das feste Niveau hielt sich in den Dezember hinein, da insbesondere im asiatischen Raum ein starker Konkurrent für das europaweit immer elementarere Flüssiggas (LNG) zu prosperieren schien. Die beständig zuverlässigen Lieferungen der LNG-Produzenten trugen jedoch neben einer relativ konstanten Versorgung aus der Nordsee und in Ermangelung einer beständigen Kaltwetterlage, zu fallenden Notierungen bis zum Jahresende bei.

Umsatz- und Absatzentwicklung

Mit einem Stromabsatz von 35 TWh und einem Gasabsatz von 15 TWh hat die Gesellschaft einen Umsatz von ca. 2,5 Mrd. € erzielt. Entgegen den ursprünglichen Planungen, die noch von einem niedrigeren Optimierungseffekt ausgingen, konnte die Gesellschaft in 2011 nennenswerte positive Beiträge für die Partnerunternehmen erwirtschaften. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Transaktionen zum 01. Januar 2009 zu den zu diesem Zeitpunkt maßgebenden Marktpreisen von der RheinEnergie AG auf die RheinEnergie Trading GmbH übertragen worden sind, ist dies eine erfreuliche Entwicklung.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur der Geschäftstätigkeit spiegelt die Handelstätigkeit wider. Die Vermögensseite ist im Wesentlichen gekennzeichnet durch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den Kapitalbindungen aus den verauslagten Variation Margins. Neben dem Nominalkapital von 10 Mio. € stehen dieser Kapitalbindung auf der Passivseite insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber. Die Vermögens- und Verbindlichkeitspositionen sind überwiegend kurzfristiger Natur. Die Eigenkapitalquote ist mit 1,5% zwar gering, vor dem Hintergrund der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft sowie der engen Verbindungen zur RheinEnergie AG, als ausreichend anzusehen.

Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung (Berichterstattung gem. § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW)

Von der RheinEnergie Trading GmbH wurde auch im Geschäftsjahr 2011 die öffentliche Zwecksetzung durch einen optimierten und gesicherten Strom- und Erdgasbezug für die Kunden erfüllt.

Angabe zur Rechnungslegung nach EnWG

Die RheinEnergie Trading GmbH gilt aufgrund der Zugehörigkeit zum SWK-Konzern als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen entsprechend § 3 Nr. 38 EnWG und hat aus diesem Grund die Vorschriften nach § 6b EnWG beachtet. Sie übt dabei andere Tätigkeiten innerhalb des Stromsektors sowie andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors aus, für die entsprechend § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten geführt werden.

Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres

Das Geschäftsjahr 2011 stand im Zeichen des weiteren Ausbaus der Geschäftsprozesse der Gesellschaft. Hierzu gehörten die Weiterentwicklung eines neuen Energiehandelssystems, die Entwicklung neuer Absatzmärkte und Produkte sowie der Ausbau der Portfoliooptimierung. Mit dem Gesellschafter und den übrigen Partnern wurde an der Erweiterung der jeweiligen Produktpaletten gearbeitet. Der zunehmend liquide Gashandel ermöglichte eine Intensivierung des Gashandelsgeschäfts und die Implementierung neuer Gasbeschaffungsstrategien einschließlich der dafür notwendigen technischen Anpassungen. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt war die Umsetzung neuer regulatorischer Anforderungen im Bilanzkreismanagement.

Risikomanagement

Unternehmerisches Handeln ist stets mit Chancen und Risiken verbunden. Aufgabe des Risikomanagements ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und systematisch zu erfassen, zu bewerten und Maßnahmen zu ihrer Steuerung zwecks Vermeidung bzw. Minimierung zu ergreifen. Mit der Implementierung solcher Systeme werden nicht nur originäre unternehmerische Anforderungen erfüllt, sondern auch den gesetzlich kodifizierten Vorgaben Rechnung getragen.

Aus dem Geschäftsmodell der Gesellschaft resultieren verschiedene Risiken und Chancenpotentiale. Zum einen unterliegt die Gesellschaft den sich verändernden regulatorischen Anforderungen an die Energiewirtschaft, welche durch das konzerninterne Regulierungsmanagement überwacht werden. Durch Witterungseffekte, volatile Preisentwicklungen und illiquide Marktphasen können zum anderen Mengen- und Preisrisiken, aber auch Chancen entstehen. Den Risiken begegnet die Gesellschaft durch ein fortlaufendes Überwachungssystem und durch mengen- und wertgesteuerte Positionslimits sowie durch die Eliminierung von Risikopositionen durch Absicherungsgeschäfte. Durch eine fortlaufende Bonitäts- und Positionsüberwachung der einzelnen Vertragspartner der Gesellschaft werden Ausfallrisiken gezielt innerhalb eines Limitrahmens gesteuert. Operative Risiken werden durch Betriebs- und Notfallanweisungen minimiert. Über Dienstleistungsverträge werden infrastrukturell bedingte Risiken konzernintern überwacht und minimiert. Rechtlichen Risiken entgegnet die Gesellschaft durch ein eigenes Vertragsmanagement. Der Rechnungslegungsprozess wird durch ein definiertes Vier-Augen-Prinzip sichergestellt. Das Geschäftsmodell und der Geschäftsumfang der Gesellschaft sind eindeutig definiert. Veränderungen und Erweiterungen unterliegen einem festgelegten Genehmigungsprozess.

Das Risikomanagementsystem der RheinEnergie Trading GmbH regelt in einem detaillierten Risikohandbuch Zuständigkeiten, Analyse- und Bewertungsverfahren sowie Risikokennziffern und Limite im Hinblick auf die aufgeführten Ausfall-, Liquiditäts- und Mengen- bzw. Preisrisiken sowie Hedgingkonzepte. Alle diesbezüglichen Prozesse sind in diesem Risikohandbuch detailliert festgehalten. Auf dieser Basis wird den Entscheidungsträgern unter Berücksichtigung der genannten Limite und Schwellenwerte regelmäßig über die Risikosituation der Gesellschaft berichtet. Zusätzlich wird die Geschäftstätigkeit durch ein Risikokomitee überwacht, dem Vertreter der RheinEnergie AG sowie der sonstigen Partnerunternehmen angehören. Das Risikokomitee überwacht alle wesentlichen Rahmenbedingungen und risikorelevanten Entwicklun-

gen der Gesellschaft und wird regelmäßig über die Risikosituation und etwaige einzuleitende Maßnahmen informiert. Die Sitzungen des Risikokomitees finden mindestens quartalsweise statt.

Daneben wird die Gesellschaft regelmäßig durch eine interne Revision und die Wirtschaftsprüfer geprüft. Dabei sind turnusmäßig alle geschäftsrelevanten Prozesse zu beleuchten. Diese Prüfungen erstreckten sich im relevanten Zeitraum vor allem auf die Prozesse des neuen Handelssystems und die Regelungen zum Internen Kontrollsystem.

Unter Berücksichtigung der gegebenen Risikogegensteuerungs- und –minimierungsmaßnahmen sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Ausblick

Eine dynamische Preisentwicklung in den Strom- und Gasmärkten wird insbesondere durch die Veränderungen im deutschen Kraftwerkspark, durch die Abkehr von nuklearer und den weiterhin rasanten Zubau von regenerativer Energie auch in den nächsten Jahren stattfinden. Eine Richtungstendenz ist unter den Unsicherheiten der konjunkturellen Stabilisierung derzeit allerdings schwer vorherzusagen.

Auf politischer Ebene ist vor allem der Einfluss der anstehenden Entscheidungen im Europäischen Parlament zu einem Set-aside (d.h. eine Reduzierung der EUA Angebotsmenge) und einer Erhöhung des Einsparungsziels auf 30% anstelle 20% auf die Emissionszertifikatepreise zu beachten, die aufgrund der Komplexität in den vielen Entscheidungsebenen der EU kaum in ihrer Entwicklung zu prognostizieren sind.

Im Fokus der weiteren Entwicklung der Gesellschaft im Jahr 2012 wird die Vermarktung zusätzlicher und neuer Produkte der Gesellschaft stehen. Dies dient dazu, sowohl die RheinEnergie Trading GmbH, als auch ihre Partner optimal im sich ständig wandelnden Wettbewerb zu positionieren und aus der gemeinsamen Bewirtschaftung der zugrundeliegenden Mengen Portfolioeffekte zu generieren. Weitere Tätigkeitsfelder ergeben sich aus den geänderten Vermarktungsmöglichkeiten für Erneuerbare Energien, dem Übergang in die dritte Emissionshandelsphase und dem Bereich Regelenergie Gas.

Die Planungen der RheinEnergie Trading GmbH für das Jahr 2012 gehen davon aus, dass ein Umsatzvolumen von etwa 3 Mrd. € und ein positiver Optimierungseffekt für die Partnerunternehmen erzielt werden.

Dieser Lagebericht sowie die weiteren Bestandteile des Geschäftsberichts enthalten Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der RheinEnergie Trading GmbH beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen werden. Eine verlässliche Prognose kann aus heutiger Sicht aufgrund von Ungewissheiten hinsichtlich der wirtschaftlichen, regulatorischen, technischen und wettbewerbsbezogenen Entwicklung jedoch nicht abgegeben werden.

Köln, den 23. März 2012

Die Geschäftsführung

Babette Bruckbauer

Arndt Robbe

Umsatz- und Absatzentwicklung

Mit einem Stromabsatz von 39 TWh und einem Gasabsatz von 15 TWh hat die Gesellschaft einen Umsatz von ca. 2,8 Mrd. € erzielt. Entgegen den ursprünglichen Planungen, die noch von einem negativen Optimierungseffekt ausgingen, konnte die Gesellschaft in 2010 nennenswerte positive Beiträge für die Partnerunternehmen erwirtschaften. Insbesondere vor dem Hintergrund der Zinsbelastungen aus den hohen liquiditätsmäßigen Inanspruchnahmen von Variation Margins sowie der Tatsache, dass die Transaktionen zum 1. Januar 2009 zu den zu diesem Zeitpunkt maßgebenden Marktpreisen von der RheinEnergie AG auf die RheinEnergie Trading GmbH übertragen worden sind, ist dies eine erfreuliche Entwicklung.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur der Geschäftstätigkeit spiegelt die Handelstätigkeit wider. Die Vermögensseite ist im Wesentlichen gekennzeichnet durch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den Kapitalbindungen aus den verauslagten Variation Margins; neben dem Nominalkapital von 10 Mio. € stehen dieser Kapitalbindung auf der Passivseite insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber. Die Vermögens- und Verbindlichkeitspositionen sind überwiegend kurzfristiger Natur. Die Eigenkapitalquote ist mit 1,5% zwar gering, vor dem Hintergrund der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft sowie der engen Verbindungen zur RheinEnergie AG, als ausreichend anzusehen.

Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung (Berichterstattung gem. § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW)

Von der RheinEnergie Trading GmbH wurde auch im Geschäftsjahr 2010 die öffentliche Zwecksetzung durch einen optimierten und gesicherten Strom- und Erdgasbezug für die Kunden erfüllt.

Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres

Das Geschäftsjahr 2010 stand im Zeichen der Konsolidierung und des weiteren Ausbaus der Geschäftsprozesse der Gesellschaft. Hierzu gehörten die Weiterentwicklung eines neuen Energiehandelssystems, die Entwicklung neuer Absatzmärkte und Produkte sowie der Ausbau der Portfoliooptimierung. Mit dem Gesellschafter und den übrigen Partnern wurde intensiv an der Erweiterung der jeweiligen Produktpaletten gearbeitet. Die notwendigen technischen Anpassungen, die die Weiterentwicklung der Gasmärkte erforderten, wurden ebenso umgesetzt wie der Zugang zu neuen Beschaffungsmärkten.

Nach intensiven Verhandlungen konnte neben den bereits genannten Partnerunternehmen der RheinEnergie Trading GmbH auch die EVL Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG ab 1. Januar 2010 als weiterer Partner für die gemeinsame Energiebeschaffung gewonnen werden.

Risikomanagement

Unternehmerisches Handeln ist stets mit Chancen und Risiken verbunden. Aufgabe des Risikomanagements ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und systematisch zu erfassen, zu bewerten und Maßnahmen zu ihrer Steuerung zwecks Vermeidung bzw. Minimierung zu ergreifen. Mit der Implementierung solcher Systeme werden nicht nur originäre unternehmerische Anforderungen erfüllt, sondern auch den gesetzlich kodifizierten Vorgaben Rechnung getragen.

Aus dem Geschäftsmodell der Gesellschaft resultieren verschiedene Risiken und Chancenpotentiale. Zum einen unterliegt die Gesellschaft den sich verändernden regulatorischen Anforderungen an die Energiewirtschaft, welche durch das konzerninterne Regulierungsmanagement überwacht werden. Durch Witterungseffekte, volatile Preisentwicklungen und illiquide Marktphasen können zum anderen Mengen- und Preisrisiken, aber auch Chancen entstehen. Den Risiken begegnet die Gesellschaft durch ein fortlaufendes Überwachungssystem und durch mengen- und wertgesteuerte Positionslimits sowie durch die Eliminierung von Risikopositionen durch Absicherungsgeschäfte. Durch eine fortlaufende Bonitäts- und Positionsüberwachung der einzelnen Vertragspartner der Gesellschaft werden Ausfallrisiken gezielt innerhalb eines Limitrahmens gesteuert. Operative Risiken werden durch Betriebs- und Notfallanweisungen minimiert. Über Dienstleistungsverträge werden infrastrukturell bedingte Risiken konzernintern überwacht und minimiert. Rechtlichen Risiken entgegnet die Gesellschaft durch ein eigenes Vertragsmanagement. Der Rechnungslegungsprozess wird durch ein definiertes Vier-Augen-Prinzip sichergestellt. Das Geschäftsmodell und der Geschäftsumfang der Gesellschaft sind eindeutig definiert. Veränderungen und Erweiterungen unterliegen einem festgelegten Genehmigungsprozess.

Das Risikomanagementsystem der RheinEnergie Trading GmbH regelt in einem detaillierten Risikohandbuch Zuständigkeiten, Analyse- und Bewertungsverfahren sowie Risikokennziffern und Limite im Hinblick auf die aufgeführten Ausfall-, Liquiditäts- und Mengen- bzw. Preisrisiken sowie Hedgingkonzepte. Alle diesbezüglichen Prozesse sind in diesem Risikohandbuch detailliert festgehalten. Auf dieser Basis wird den Entscheidungsträgern unter Berücksichtigung der genannten Limite und Schwellenwerte regelmäßig über die Risikosituation der Gesellschaft berichtet. Zusätzlich wird die Geschäftstätigkeit durch ein Risikokomitee überwacht, dem Vertreter der RheinEnergie AG sowie der sonstigen Partnerunternehmen angehören. Das Risikokomitee überwacht alle wesentlichen Rahmenbedingungen und risikorelevanten Entwicklungen der Gesellschaft und wird regelmäßig über die Risikosituation und etwaige einzuleitende Maßnahmen informiert. Die Sitzungen des Risikokomitees finden mindestens quartalsweise statt.

Daneben wird die Gesellschaft regelmäßig durch eine interne Revision und die Wirtschaftsprüfer geprüft. Dabei sind turnusmäßig alle geschäftsrelevanten Prozesse zu beleuchten. Diese Prüfungen erstrecken sich im relevanten Zeitraum vor allem auf die Prozesse des neuen Handelssystems sowie der damit verbundenen Prozesse.

Unter Berücksichtigung der gegebenen Risikogegensteuerungs- und -minimierungsmaßnahmen sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Ausblick

Die Entwicklung der Strom- und Gasmärkte in den letzten Jahren haben eine dynamische Entwicklung und hohe Preisvolatilitäten aufgezeigt. Insbesondere sind die wirtschaftlichen Folgen nach der Naturkatastrophe in Japan im März 2011 noch nicht abzusehen. Die daraus resultierende Neubewertung der Sicherheit von Kernkraftwerken in Deutschland und die daraus folgende Abkehr von der Laufzeitverlängerung wird zu erhöhter Nachfrage nach alternativen konventionellen Energieträgern (Gas, Kohle) und Emissionszertifikaten führen und einen stark preissteigenden Einfluss haben. Ob die Energiepreise damit bis auf weiteres deutlich unter den Spitzenwerten, die in Vorjahren erzielt worden sind, liegen werden, ist ungewiss. Weiterhin ist, trotz der wirtschaftlichen Stabilisierung, dafür Sorge zu tragen, dass die Bonität der Handelspartner der Gesellschaft adäquat beobachtet und bewertet wird. Um die Auswirkungen solcher Kreditrisiken zu minimieren, sind detaillierte Bilanz- und Marktanalysen sowie im Einzelfall die Hinterlegung von Sicherheiten erforderlich. Sowohl die Entwicklung der Marktpreisrisiken als auch der Kreditrisiken erfordern auch weiterhin die ganz besondere Aufmerksamkeit aller beteiligten Händler, Portfolio- und Risikomanager, um für die Partnerunternehmen auch weiterhin positive Wertbeiträge bei begrenztem Risiko erzielen zu können.

Im Fokus der weiteren Entwicklung der Gesellschaft im Jahr 2011 wird die Vermarktung zusätzlicher und neuer Produkte der Gesellschaft stehen. Dies dient dazu, sowohl die RheinEnergie Trading GmbH, als auch ihre Partner optimal im sich ständig wandelnden Wettbewerb zu positionieren und aus der gemeinsamen Bewirtschaftung der zugrundeliegenden Mengen Portfolioeffekte zu generieren.

Die Planungen der RheinEnergie Trading GmbH für das Jahr 2011 gehen davon aus, dass ein Umsatzvolumen von etwa 3,4 Mrd. € und ein positiver Optimierungseffekt für die Partnerunternehmen erzielt werden.

Dieser Lagebericht sowie die weiteren Bestandteile des Geschäftsberichts enthalten Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der RheinEnergie Trading GmbH beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen werden. Eine verlässliche Prognose kann aus heutiger Sicht aufgrund von Ungewissheiten hinsichtlich der wirtschaftlichen, regulatorischen, technischen und wettbewerbsbezogenen Entwicklung jedoch nicht abgegeben werden.

Köln, den 24. März 2011

Die Geschäftsführung

Babette Bruckbauer

Arndt Robbe